



Versand per E-Mail

Staatssekretariat für Wirtschaft

28. Februar 2022

704.21269.009

Solidarbürgschaften (PA 21269): Übergabe von Fällen zur Abklärung Q4/2021

Sehr geehrte [REDACTED]

Wie mit Ihnen vereinbart, übergeben wir Ihnen hiermit die Ergebnisse der quartalsmässigen Datenanalysen im Bereich Solidarbürgschaften mit der Bitte um Behandlung. Der Bearbeitungsstand der bisherigen Meldungen der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) dient der Information an die sonstigen Berichtsempfänger. Wir erinnern Sie daran, dass diese Notiz zur Publikation vorgesehen ist.

Die wesentlichen Feststellungen per Ende Dezember 2021 sind:

- Die Verluste aus honorierten Bürgschaften belaufen sich auf 324 Millionen Franken.
- Bei 722 Unternehmen mit zugesagten Kreditvolumen von 193 Millionen Franken wurden Dividendenausschüttungen von 241 Millionen Franken gemeldet.
- Von den 9579 Missbrauchs-Verdachtsfällen, die vom SECO behandelt werden, stammen rund 67 % von der EFK. Von den insgesamt mehr als 5800 abgeklärten Fällen führten 84 % zu Korrekturen bzw. Strafanzeigen.

1. Ergebnisse Datenanalysen

Datenstand 31.12.2021
Auswertungsperiode Q4 2021

<i>Solidarbürgschaften</i>	<i>Datensätze</i>	<i>Volumen</i> <i>(Millionen Franken)</i>	<i>Verlust</i> <i>(Millionen Franken)</i>
<i>Bewilligt</i>	137 850	16 748	
<i>Abgelöst</i>	21 174	4 497	
<i>Honoriert (Bürgschaft gezogen)</i>	4 122	353	324 ¹
<i>Verbleibend (laufend)</i>	112 554	11 898	

Details pro Branche sind der Beilage zu entnehmen.

In dieser Auswertungsrunde hat die EFK ausserdem Daten der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) einbezogen. Die SGH ist eine öffentlich-rechtliche Genossenschaft. Sie wird finanziert durch ein zinsloses Bundesdarlehen sowie ein Genossenschaftskapital. Im Auftrag des Bundes fördert sie subsidiär zu privaten Kapitalgebern Betriebe der Beherbergungswirtschaft mittels Darlehen zu besonders tiefen Zinsen. Verluste auf diesen Darlehen kann die SGH basierend auf einer im Rahmen der Covid-Krise mit dem Bund abgeschlossenen, zeitlich befristeten Verlustübernahmevereinbarung vollumfänglich dem Bund weiterbelasten. Im Rahmen eines Impulsprogramms hatte der Bund der SGH 2011 zudem ein befristetes Zusatzdarlehen in der Höhe von 100 Mio. Franken gewährt. Im Rahmen der Covid-Krise hat der Bund auf die Rückzahlung des Ende 2019 bestehenden Restbetrags (5.5 Mio. Franken) verzichtet. Das SGH-Darlehen war kein Ausschlussgrund, um zusätzlich einen Covid-19-Kredit zu beantragen. Zur Quantifizierung des sich daraus ergebenden kumulierten Risikos für den Bund ermittelte die EFK, in welchem Umfang Beherbergungsbetriebe sowohl über Darlehen der SGH verfügen als auch Covid-19-Kredite bezogen haben.

Die SGH meldete der EFK per 31.12.2021 einen Bestand von 286 laufenden Geschäften. Das Gesamtengagement beläuft sich auf 279,6 Mio. Franken (Ausleihungsbetrag 228,6 Mio. und freie Limiten 51 Mio. Franken). Für 23 Firmen sind die Unternehmensidentifikationsnummern nicht ersichtlich. Soweit nachvollziehbar, bezogen insgesamt 177 Firmen, welchen Hotelkredite gewährt wurden, auch Solidarbürgschaftsausleihungen im Umfang von 47, 4 Mio. Franken. Von diesen 177 Solidarbürgschaften musste bisher keine honoriert werden.

¹ Bei den Einzelfällen, welche nicht die ganze Bürgschaftssumme beanspruchten, lag entweder der Ausleihungsbetrag (bei den Krediten) tiefer, oder es konnten Mittel zur Schadensdeckung liquidiert werden.

<i>Analysegegenstand</i>	<i>Ergebnisse</i>
Verstoss gegen Dividendenausschüttungsverbot (Covid-19-SBÜG Art. 2 Abs. 2 lit. a)	Bis Ende 2021 haben 722 Unternehmen mit einem zugesagten Bürgschaftsvolumen von 193 Mio. Franken der Eidg. Steuerverwaltung Dividendenausschüttungen von insgesamt 241 Mio. Franken gemeldet.
Verstoss gegen Kapitalrückerstattungsverbot (Covid-19-SBÜG Art. 2 Abs. 2 lit. a)	Bis Ende 2021 haben 17 Unternehmen mit einem zugesagten Bürgschaftsvolumen von 5,7 Mio. Franken der Eidg. Steuerverwaltung Kapitalrückerstattungen von insgesamt 8,6 Mio. Franken gemeldet.

2. Meldungen (Whistleblowing)

<i>Stand per</i>	<i>Meldungsperiode</i>	<i>Anzahl Meldungen</i>	<i>Bürgschaftsvolumen (Millionen Franken)</i>
31.12.2021	1.10.2021 – 31.12.2021	3	Ca. 1,0 (der Umfang der betroffenen Einzelgeschäfte befindet sich noch in Abklärung)

Die Fälle wurden Ihnen fortlaufend übergeben und sind daher nicht in den Beilagen enthalten.

3. Bearbeitungsstand der bisherigen Meldungen der EFK

Das SECO dokumentiert seine Massnahmen zur Nachverfolgung von Missbrauchs-Verdachtsfällen. Entsprechende Auswertungen sind öffentlich abfragbar unter <https://covid19.easygov.swiss/>. Die nachstehenden Kennzahlen per 19. Januar 2022 (erster verfügbarer Update im Jahr 2022) stützen sich auf 9579 gemeldete Fälle. Hiervon wurden 6398 Fälle durch die EFK gemeldet (rund 67 Prozent). Eine Unterscheidung der Zahlen nach Quelle der Fälle (EFK, Dritte etc.) erfolgt beim SECO nicht.

Datenanalysen	Anzahl Fälle	Deliktsumme (Millionen Franken)
<i>Fälle total per 19. Januar 2022</i>	9 579	
<i>Bearbeitungsstatus</i>		
Offen	3 776	
Abgeschlossen (Mehrfachnennungen möglich)	5 803	
<i>Strafanzeigen</i>		
- <i>Verfahren noch offen</i>	1 308	170
- <i>Verfahren abgeschlossen</i>	302	26
<i>Positives Prüfergebnis (keine Aktion)</i>	899	
<i>Berichtigung ohne Anzeige</i>	3 294	

Quelle: SECO <https://covid19.easygov.swiss/>

Per 19. Januar 2022 betrafen gemäss SECO 2219 Fälle allein den Analysegegenstand der Kreditverwendung für Dividenden, Refinanzierungen etc. (Art. 6 Abs. 3 Covid-19-SBüV). Davon sind noch 201 Fälle in Abklärung. Bei 258 Fällen hat sich der Missbrauchsverdacht nicht bestätigt, weitere 1723 Fälle wurden berichtigt ohne Anzeige. In 37 Fällen kam es zu einer Strafanzeige (Kreditvolumen von rund 7,2 Millionen Franken).

Besten Dank und freundliche Grüsse

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE

Beilage

Grafische Auswertungen zum Status der Solidarbürgschaften per 31. Dezember 2021

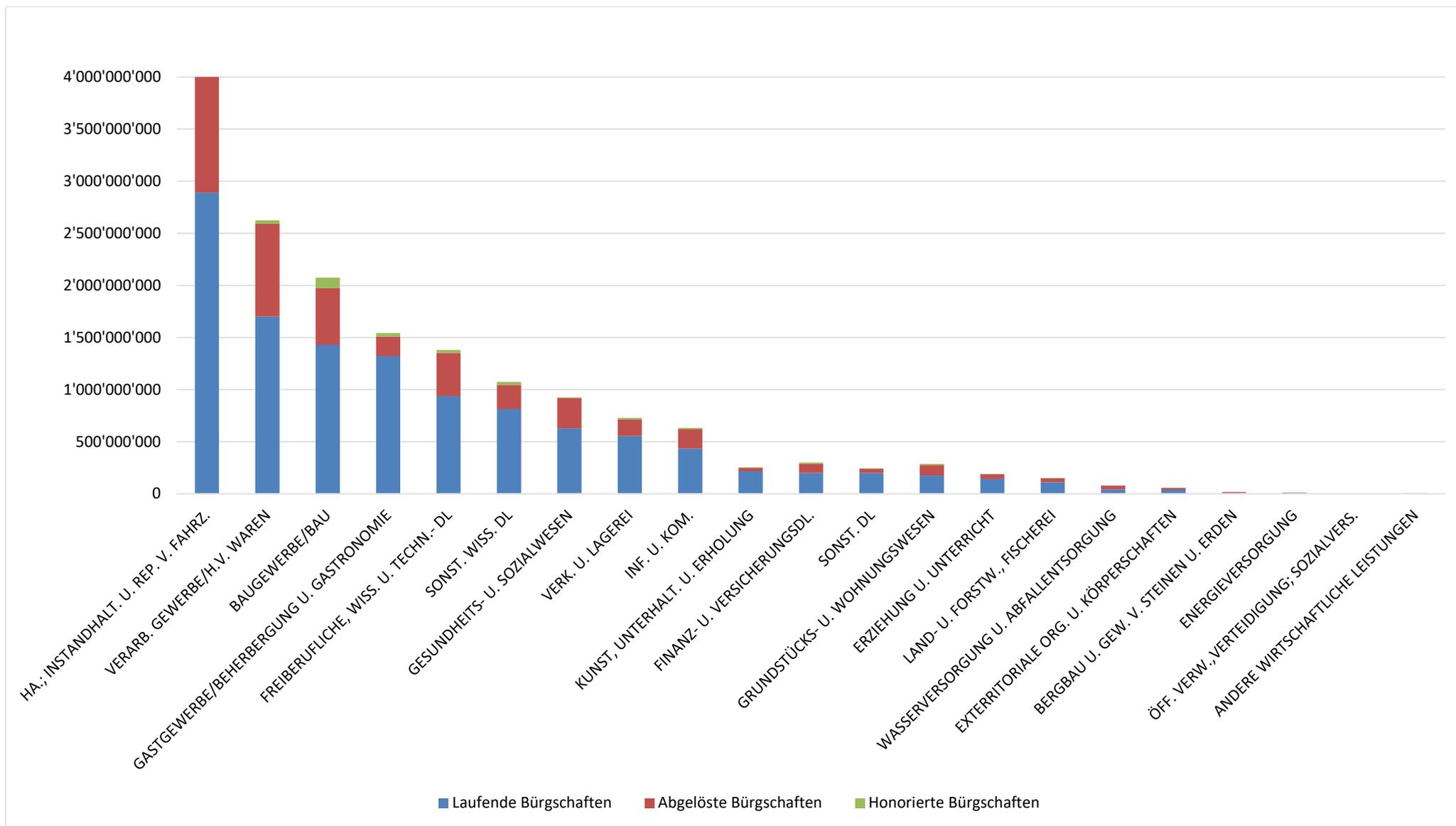


Abbildung 1: Status der Solidarbürgschaften per 31.12.2021 nach Branche (NOGA Codes) in Millionen Franken

Lesebeispiel: Per 31.12.2021 bestanden im Baugewerbe noch laufende Bürgschaften in der Höhe von 1,43 Milliarden Franken, abgelöst waren Bürgschaften in der Höhe von rund 542 Millionen Franken und honoriert wurden Bürgschaften in der Höhe von 100 Millionen Franken.

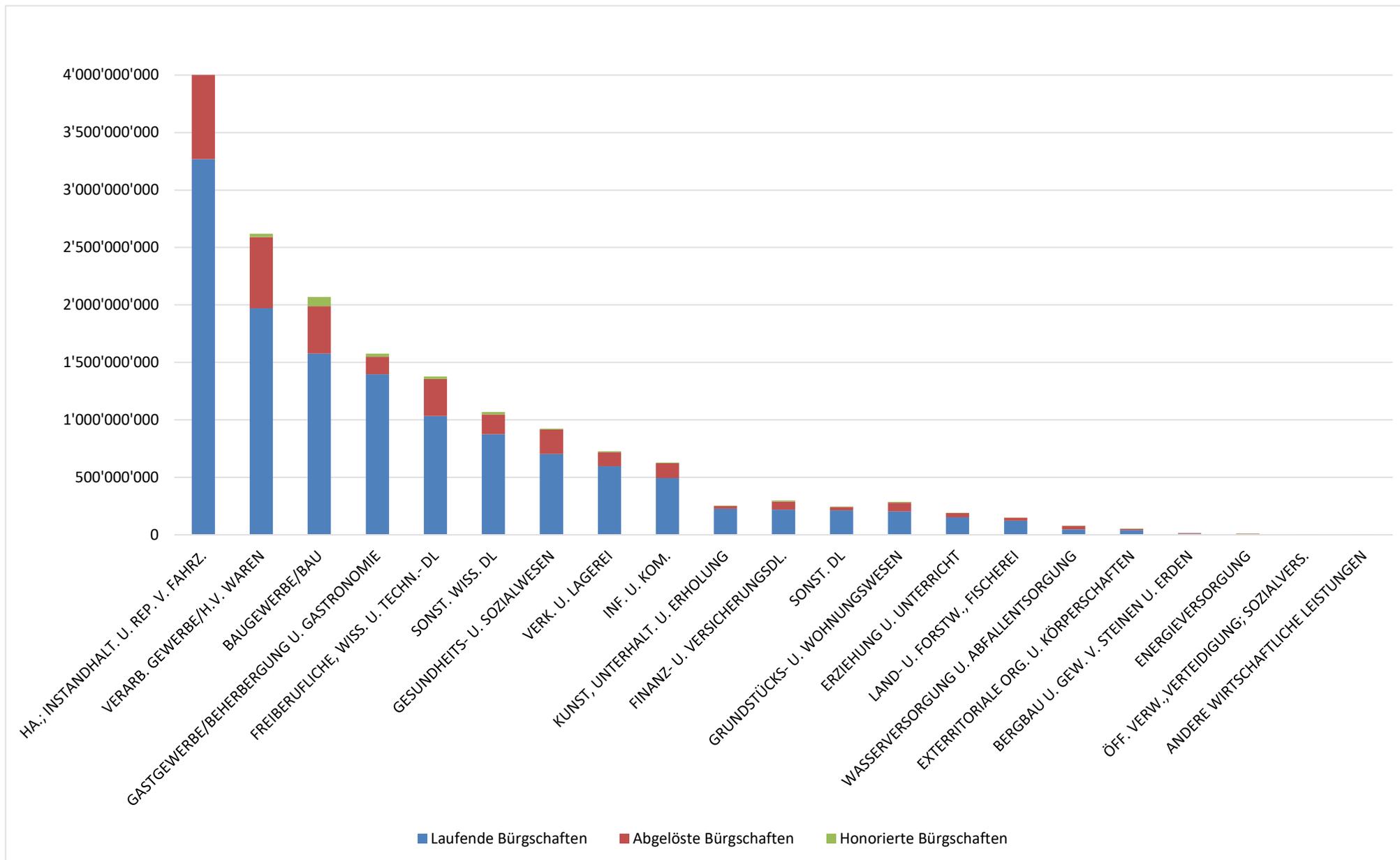


Abbildung 2: Status der Solidarbürgschaften per 30.09.2021 nach Branche (NOGA Codes) in Millionen Franken

Lesebeispiel: Per 30.09.201 bestanden im Baugewerbe noch laufende Bürgschaften in der Höhe von 1,57 Milliarden Franken, abgelöst waren Bürgschaften in der Höhe von rund 413 Millionen Franken und honoriert wurden Bürgschaften in der Höhe von 80 Millionen Franken.

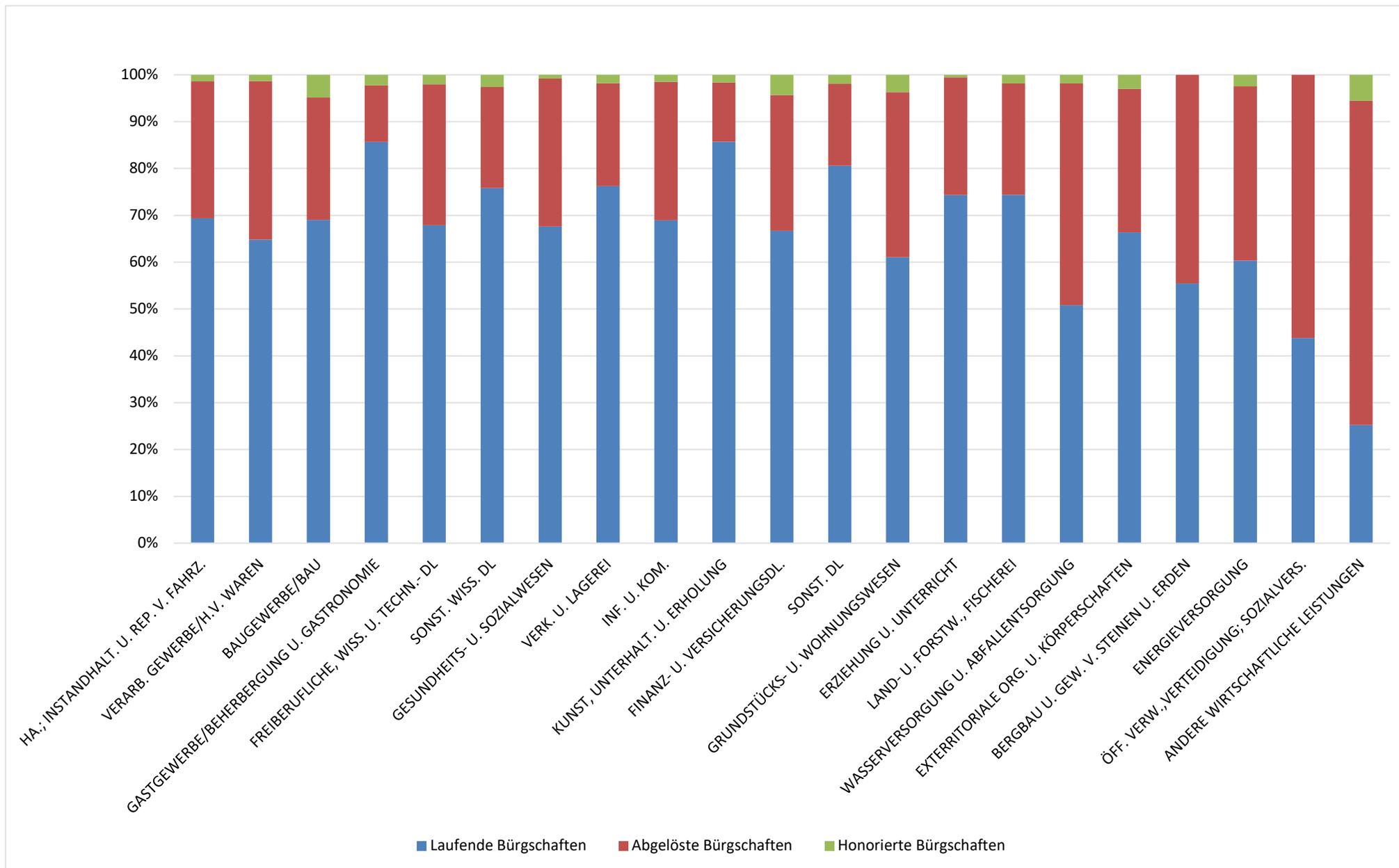


Abbildung 3: Status der Solidarbürgschaften per 31.12.2021 nach Branche (NOGA Codes) in Prozent

Lesebeispiel: Per 31.12.2021 waren im Baugewerbe 69% der Bürgschaften noch offen, 26% bereits abgelöst und 5% honoriert.

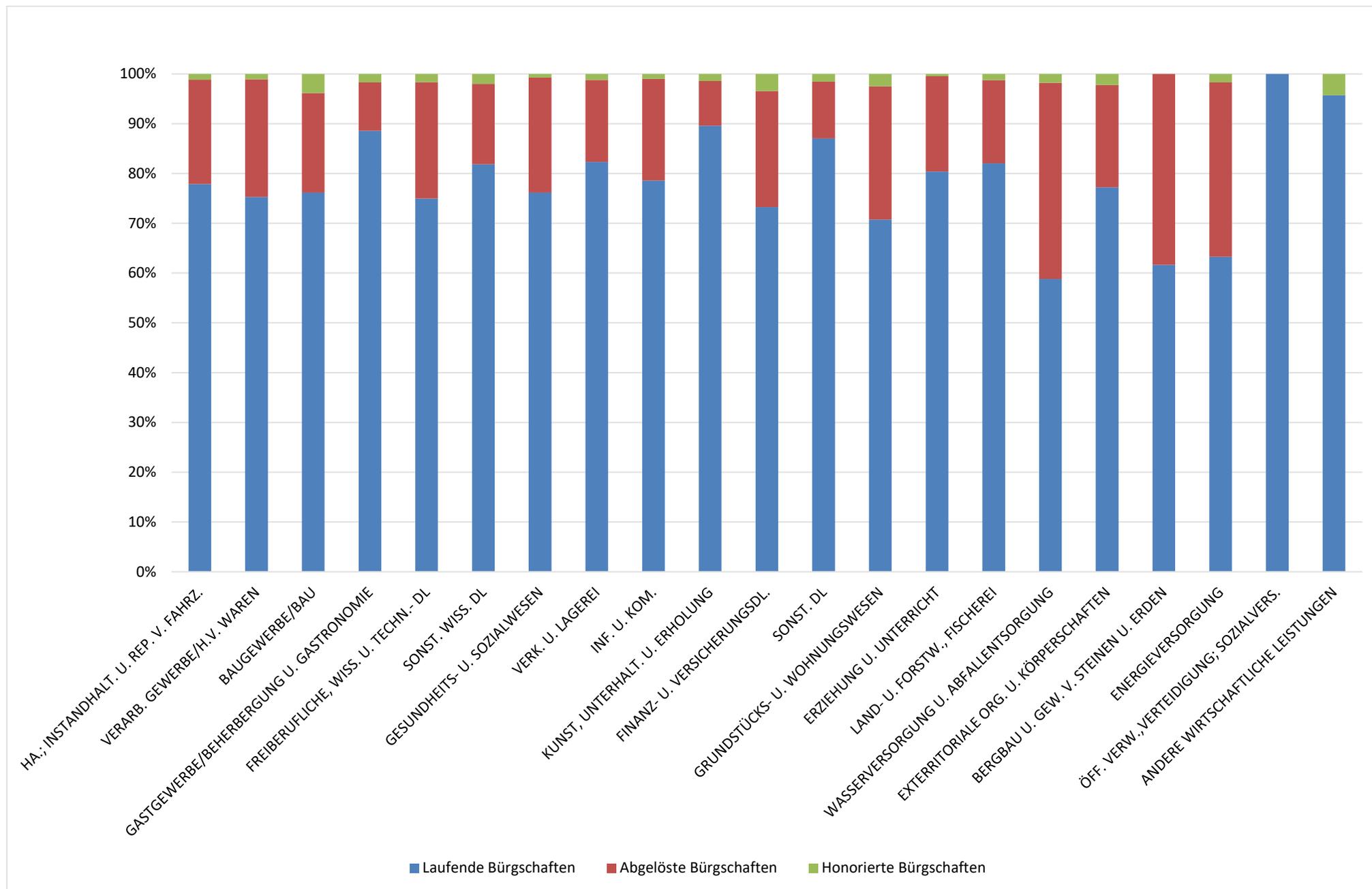


Abbildung 4: Status der Solidarbürgschaften per 30.09.2021 nach Branche (NOGA Codes) in Prozent

Lesebeispiel: Per 30.09.2021 waren im Baugewerbe 76% der Bürgschaften noch offen, 20% bereits abgelöst und 4% honoriert.